



Protokoll der Sitzung der AG Gemeinschaftsschulen am 20. April 2016 im Rathaus

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesend: **Elise von König Grund- und Gemeinschaftsschule (EvK):**

Marianna Urbano, Kathrin Schlecht

Gemeinschaftsschule Weilimdorf (GSW):

Martina Christin, Christoph Nottebaum, Emöke Tomko

Schickhardt Gemeinschaftsschule (SG):

Johannes Güthoff, Claudia Queschnig

Altenburg Schule (AS):

Martin Miller

Anne-Frank-Gemeinschafts- u. Realschule (AFG RS):

Michael Rein, Bettina Bilger

GEB Vorsitzende/Stellvertreterin:

Sabine Wassmer, Kathrin Grix

Leitung: Marianna Urbano

Ende: 21.45 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellung von Frau Wassmer (Vorsitzende Gesamtelternbeirat der Stuttgarter Schulen) und Frau Grix (Stellvertretende Vorsitzende Gesamtelternbeirat der Stuttgarter Schulen)
2. Vorstellung der Aufgaben der Vertreter im Schulbeirat
3. Information zu den GMS durch die anwesenden Elternvertreter an Frau Wassmer, Frau Grix
4. Sonstiges
5. Festlegung des Termins für die nächste Sitzung

TOP 1) Begrüßung

durch Marianna Urbano und Vorstellung von Frau Wassmer und Frau Grix.

Frau Wassmer ist Vorsitzende des Gesamtelternbeirats der Stuttgarter Schulen. Sie vertritt dort alle Schulformen der Stadt Stuttgart und ist auch Ansprechpartnerin bei tangierenden Fragen rund um das Themenfeld Schule. Frau Grix ist ihre Stellvertreterin und nimmt ebenfalls diese Aufgaben wahr.

TOP 2) Vorstellung der Aktivitäten des Gesamtelternbeirates im Schulbeirat

Vorstellung Schulbeirat

Frau Wassmer und Frau Grix stellen die Aufgaben des Schulbeirats vor. Der Schulbeirat tagt drei bis vier Mal pro Jahr. Er vertritt alle Schulformen und bearbeitet auch tangierende Umfänge zum Themenfeld Schule. Der Schulbeirat ist ein beratendes Gremium des Gemeinderates. Neben Mitgliedern des Gemeinderats (der einzelnen Fraktionen) gehören dem Schulbeirat auch Vertreter der Schulleiter, der Eltern, der Schüler, der Religionsgemeinschaften und weitere beratende Mitglieder an. Die Sitzungen

Vorsitzende: Sabine Wassmer, Traubenstraße 39, 70176 Stuttgart

Stellvertreterin: Kathrin Grix, Hofener Str. 78, 70372 Stuttgart

Bankverbindung: Kto-Nr: 2668763 BLZ: 600 501 01 BW-Bank Stgt / IBAN: DE03 6005 0101 00026 68763 / BIC: SOLADEST600

Internet: www.GEB-Stuttgart.de E-Mail: Info@GEB-Stuttgart.de

des Schulbeirats sind öffentlich und die Termine sind zu finden unter: www.Stuttgart.de (Suchwort Sitzungskalender eingeben und dann durchklicken) Zu diskutierende Themen sind optimalerweise durch die Fraktionen einzubringen, aber auch der GEB stellt Anfragen und gibt Stellungnahmen ab. Dadurch können Antworten auf Fragen von den einzelnen Fachabteilungen eingefordert werden.

Personelle Veränderung geschäftsführende Schulleiter

Durch verschiedene Wechsel bei den geschäftsführenden Schulleitern hat es eine Neustrukturierung bei den geschäftsführenden Schulleitern gegeben: Nachdem sowohl die Geschäftsführende bei den GWRS (Frau Schlüter) als auch der Geschäftsführende der RS (Herr Binder) altershalber ausgeschieden sind, wurde ein Geschäftsführender Schulleiter für die Grundschulen (Herr Heilek) sowie eine Geschäftsführende Schulleiterin für die Sekundarstufe 1 (der RS, WRS und GMS – Frau Koterbicki) eingesetzt. Auf diese Weise werden die GMSen jetzt ganz offiziell vertreten.

Struktur Lehramt

Die Struktur des Lehramts wurde zwischenzeitlich verändert, um den Bedürfnissen der Gemeinschaftsschule und der zunehmenden Heterogenität an allen Schulen gerecht zu werden.

Koalitionsgespräche

In den Koalitionsgesprächen ist eine klare Tendenz zu erkennen, dass die Gemeinschaftsschulen weitergeführt werden. In den Bildungsplänen und in den Schulkonzepten ist die Gemeinschaftsschulform verankert.

Schülerzahlen

In den letzten Jahren ist in Stuttgart eine steigende Zahl an Schülern zu verzeichnen. Ursprüngliche Planungen aus dem Jahre 2011 sahen eher einen Rückgang als einen Anstieg vor. Das hatte zur Folge, dass entsprechende vorsorgliche Investitionen in das Schulsystem nicht stattgefunden haben, da im Jahr 2011 der Bedarf dafür nicht erkennbar war. Der Anstieg der Schülerzahlen ist unabhängig von der Anzahl an Flüchtlingskindern. Stuttgart und das Umland sind nach wie vor eine attraktive Wohngegend, auch für Familien mit Kindern.

Inklusion

Mit Start der Gemeinschaftsschulen ist auch die Inklusion in diese Schulform eingezogen. Das setzt aber voraus, dass es eine entsprechende Anzahl an Sonderpädagogen an den Schulen gibt. Da aber derzeit überhaupt ein Mangel an Sonderpädagogen besteht, kann der Bedarf an solchen Fachkräften nicht ausreichend abgedeckt werden. Zudem werden Sonderpädagogen meistens nicht ins Lehrerkollegium aufgenommen, da sie zur abgebenden Sonderschule gehören und an mehreren Schulen eingesetzt werden. Das soll sich aber ändern.

Konkurrenzgedanken der unterschiedlichen Schulformen

An einigen Schulen herrscht immer noch die Meinung, dass die Schulform Gemeinschaftsschule den anderen Schulen die Schüler wegnehmen würde. Die sich aus der Schulform Gemeinschaftsschule ergebenden Möglichkeiten werden von einigen noch nicht erkannt, da es keine aktive Auseinandersetzung mit der Schulform gibt. Durch die politische Stimmungsmache gegen die Gemeinschaftsschulen wird die Diskussion nicht gerade einfacher. So wird aktiv gegen das Abitur an Gemeinschaftsschulen gearbeitet, da angeblich berufliche Gymnasien Schüler verlieren würden. Solange solche Diskussionen das Tagesgeschäft beherrschen und lenken, kann die Weiterentwicklung und Etablierung der Gemeinschaftsschulen nur schwer vorangetrieben werden.

Oberstufen an Gemeinschaftsschulen

An den Gemeinschaftsschulen wird nach G9 unterrichtet. Es müssen mindestens 60 Schüler an einer Gemeinschaftsschule zusammenkommen, damit eine Oberstufe gebildet werden kann. Der Oberstufenzug besteht mindestens aus zwei Klassen. Kooperationen unter den Gemeinschaftsschulen sind auch möglich oder Kooperationen mit Gymnasien.

Stellenausschreibungen der Schulen

Die Schulen haben auch die Möglichkeit Stellen auszuschreiben um „spezielle Tätigkeiten“ oder Mangelfächer zu besetzen. Aktuell gibt es einen Lehrermangel für die Fächer Mathematik und Physik.

Schulwechsel im laufenden Schuljahr

Beim Wechsel im laufenden Schuljahr kann der Schüler z.B. von Klasse 5 Gymnasium in die Klasse 5 der Gemeinschaftsschule wechseln. Sollte ein Wechsel am Ende eines Schuljahres wegen „Sitzenbleibens“ erfolgen, so muss der Schüler das Schuljahr an der Gemeinschaftsschule wiederholen.

TOP 3) Information zu den GMS durch die anwesenden Elternvertreter

Aktuelle Situationen an den Gemeinschaftsschulen

Die anwesenden Elternvertreter schildern Frau Wassmer und Frau Grix die aktuellen Situationen an ihren Schulen. Angesprochen wurden die Situationen der Mensen, der Wegezeiten zu temporären Essensausgaben, die Durchführung von AGs, räumliche Situationen für Lernateliers, Fremdsprachenangebot, Pausenaufsichten, Ganztagsbetreuung und Bestandteile der Trägerschaften. Frau Grix hat sich die Punkte aufgeschrieben und wird diese bei den entsprechenden Stellen adressieren.

Frau Wassmer und Frau Grix empfehlen den aktiven Austausch zwischen Eltern und Schulleitung. Eine offene Kommunikation ist unumgänglich zur Lösung der aufgezeigten Probleme.

Die Einführung der Ganztagschulen im Bereich der Grundschulen hat sich ähnlich verhalten wie die Einführung der Gemeinschaftsschulen. Ob es die räumlichen Situationen waren oder die Gestaltung der Lerninhalte, Stand heute kann rückblickend gesagt werden, dass die Probleme gelöst wurden und keine weiteren negativen Rückmeldungen von Grundschulen bekannt sind. Die Entwicklung der Gemeinschaftsschulen dürfte ähnlich verlaufen. So erklären sich die heutigen Probleme.

TOP 4) Sonstiges

Schulartenausschuss

Am 8.6. findet eine Schulartenausschuss-Sitzung der Werkrealschulen, der Realschulen und der Beruflichen Schulen statt, zu der auch die AG Gemeinschaftsschule eingeladen ist, im Rathaus statt. Themen: Oberstufe an GMS / Wahlmöglichkeit zwischen G8 und G9 (u.a.)

TOP 5) Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 4.7. um 19.30 Uhr in einer der GMS statt. Genauer Ort wird auf der Einladung bekannt gegeben.

Protokoll: Johannes Güthoff

Gelesen und genehmigt von Sabine Wassmer am 20. 08. 2016